

MITGEHÖRT -
DER ORIGINALTON
ZUR ZÜRCHER BIBEL

DIE BIBEL

Die Zürcher Bibel von 1531 war die erste ganze Bibel in deutscher Sprache. Seither wird sie etwa alle siebenzig Jahre neu übersetzt: wie damals von einer Gruppe aus Fachleuten, doch seither unter Berücksichtigung der Veränderungen in der deutschen Sprache, auch in Anwendung neuer Erkenntnisse aus der exegetischen Forschung, wie damals aber als eine für alle lesbare und verstehbare Bibel. Von 1984-2007 währte die jüngste Übersetzungsarbeit. Inzwischen ist die Zürcher Bibel auch die einzige reformierte Übersetzung im deutschsprachigen Raum.

DAS BEGLEITPROGRAMM

Die Reformation hat die Bibel geöffnet: die ganzen Texte, für alle Menschen, in ihrer Muttersprache. So wurde sie das Unterrichtsmittel zum Erlernen des Lesens und Schreibens, das Lesebuch der persönlichen Frömmigkeit, zugleich aber auch das Lebensbuch zur Herzensbildung und Wertevermittlung. Für die moderne Bildungsarbeit mit interessierten Frauen und Männern ist daher das Programm *bibel(plus)* gedacht. Es bietet eine Einführung ins Lesen und eine Begleitung zum flächendeckenden Kennenlernen der Bibel: den Reiseführer zum Selbststudium; dazu eine Vertiefung ins Denken der Bibel an 25 Beispielen ihrer Glaubensgeschichte: das Seminar für Lerngruppen; ferner ein Nachschlagewerk zum raschen Verstehen: den Kommentar zu sämtlichen Bibeltexten; schliesslich diese fünf CDs mit nahezu sechs Stunden professioneller Lesung: den Originalton der Bibel in deutscher Sprache.

DIE LESUNGEN

Für alle, die gute Texte gerne hören, ist das Paket mit fünf CDs gedacht: Geschlossene Textpassagen aus beiden Testamenten, herausragende Stücke biblischer Literatur, dazu alle Texte des Seminars sind zu hören. Von vier Professionellen des Schauspielrechts werden sie abwechslungsreich und dialogisch gestaltet. Die Stimmung eines Textes, seine Tiefe und Schönheit, auch sein Witz werden vernehmbar. Um zeitgleich mit der neuübersetzten Bibel erscheinen zu können, wurden die Texte zwar möglichst in der gültigen Fassung eingelesen; kleine Differenzen zum Drucktext sind aber unvermeidlich gewesen. Sie mögen als hörbarer Beweis dafür dienen, dass die Bibel lebt und keine Übersetzung ihre Lebendigkeit beenden kann.

CD I ALTES TESTAMENT

Urgeschichten

- 1 Schöpfung: Genesis 1,1–2,4a (6:27)
- 2 Adam und Eva: Genesis 2,4b–3,24 (8:40)
- 3 Kain und Abel: Genesis 4,1–16 (3:02)
- 4 Noah: Genesis 6,5–9,17 (13:39)
- 5 Der Turm in Babel: Genesis 11,1–9 (1:45)

Novellen

- 6 Rut: integral (17:58)
- 7 Hiob: Hiob 1,1–2,10; 42,10–17 (7:28)
- 8 Jona: integral (9:07)

CD II ALTES TESTAMENT

Prophetenworte

- 1 Jesaja 40,1–41,29 (11:55)
- 2 Jesaja 42,1–45,10 (19:33)
- 3 Jesaja 45,11–48,22 (13:55)
- 4 Jesaja 49,1–52,2 (15:25)
- 5 Jesaja 52,3–54,17 (9:16)
- 6 Jesaja 55,1–13 (3:06)

CD III ALTES UND NEUES TESTAMENT

Wallfahrtspsalmen

- 1 Psalm 120 (0:46)
- 2 Psalm 121 (0:50)
- 3 Psalm 122 (0:54)
- 4 Psalm 123 (0:35)
- 5 Psalm 124 (0:54)
- 6 Psalm 125 (0:44)
- 7 Psalm 126 (0:46)
- 8 Psalm 127 (0:51)
- 9 Psalm 128 (0:42)
- 10 Psalm 129 (0:53)
- 11 Psalm 130 (0:51)
- 12 Psalm 131 (0:36)
- 13 Psalm 132 (2:00)
- 14 Psalm 133 (0:26)
- 15 Psalm 134 (0:21)

Liebeslieder

- 16 Das Hohelied: integral (21:51)

Redekompositionen

- 17 Bergpredigt: Matthäus 5,1–8,1 (16:05)
- 18 Abschiedsreden: Johannes 13,1–17,26 (23:17)

CD IV NEUES TESTAMENT

Gleichnisse

- 1 Gastmahl: Lukas 14,16b-27 (1:38)
- 2 Schaf: Lukas 15,4-7 (0:34)
- 3 Drachme: Lukas 15,8-10 (0:33)
- 4 Sohn: Lukas 15,11b-32 (3:01)
- 5 Haushalter: Lukas 16,1b-13 (2:15)
- 6 Lazarus: Lukas 16,19-31 (2:26)

Passion

- 7 Passionsgeschichte: Matthäus 26,1-28,8 (23:19)

Missionsliteratur

- 8 Areopagrede: Apostelgeschichte 17,16-34 (3:36)
- 9 Galaterbrief: integral (25:08)
- 10 Sendschreiben: Offenbarung 2,1-3,22 (9:53)

CD V GOTTESBILDER: TEXTE DES SEMINARS

Alter Orient

- 1 Der Götterkönig: Gilgamesh (9:26)
- 2 Die Sonne: Echnaton (6:35)
- 3 Das Paar: Inschriften (0:44)

Altes Testament

- 4 Der Hirte: Ps 23 (0:49)
- 5 Der Retter: Dtn 26,1-11 (2:18)
- 6 Der Donnerer: Ex 19,16-19 (0:53)
- 7 Der Eroberer: Ps 132 (1:59)
- 8 Der Richter: Ps 82 (0:56)
- 9 Der Anwalt: Mi 3,9-12 (0:49)
- 10 Der Zerstörer: Am 4,4-13 (2:31)
- 11 Der Gläubiger: Jer 3,19-4,1 (1:59)
- 12 Der Gesetzgeber: Dtn 6,1-9 (1:38)
- 13 Der Schöpfer: Jes 40,12-17 (1:12)
- 14 Die Barmherzige: Jes 66,7-13 (1:31)
- 15 Der Träumer: Jes 9,1-6 (1:23)
- 16 Der Allmächtige: Dan 12,1-4 (1:06)

Neues Testament

- 17 Der Vater: Röm 8,12-17 (0:56)
- 18 Der Heiland: Mk 5,21-34 (3:34)
- 19 Die Überraschung: Lk 15,3-10 (1:14)
- 20 Der Gekreuzigte: 1Kor 1,17-25 (1:31)
- 21 Das Wort: Joh 1,1-18 (2:57)
- 22 Die Liebe: 1Joh 4,7-21 (2:26)

Späte Antike

- 23 Der Erlöser: Wahrheit (2:30)
- 24 Die Trinität: Bekenntnis (1:51)
- 25 Die Geliebte: Benediktregel (1:45)

MITWIRKENDE

ROSWITA SCHILLING

Schauspielerin und Sprecherin; seit langem Sprechausbildnerin bei Schweizer Radio DRS; seit 1999 mit ihrem «Atelier für Stimme und Sprache» in Arlesheim selbstständig; heute vielbeschäftigte Kursleiterin und Sprecherin; gestaltet selbst literarisch-musikalische Abende zu verschiedenen Themen.

ANJA TOBLER

Schauspielerin; beendete 2005 ihre Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich; arbeitete am Schauspielhaus Zürich, am Luzerner Theater, am Stadttheater Bern, am Theater Tuchlaube in Aarau und in der Roten Fabrik Zürich; diverse Lesungen und Kurzfilme.

HANS-RUEDI TWERENBOLD

Schauspieler; Ausbildung bei Ellen Widmann in Zürich; Engagements an der Landesbühne Rheinland-Pfalz in Neuwied, in Heidelberg, Chur, Biel und Solothurn; Gründungsmitglied der Theatertruppe «Die Claque»; seit 1986 freischaffend und in vielerlei Theater- und Filmrollen zu sehen.

FRANK WENZEL

Schauspieler, Sprecher und Sänger; 2003 Abschluss an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich; Mitglied des Männerchor-Kabarets «Bernerhof-Quartett» und der Theatertruppe «Tlön»; realisiert mit Sandro Corbat diverse musikalische Projekte.

PIERRE KOCHER

1980-1990 Wortredaktor und Regisseur beim Schweizer Radio DRS; seit 1991 Leiter des ökumenischen Lokalradio-Angebots im Raum Bern, das bis anhin «chrüz u quer» hiess und neu «HÖRMAL» heisst (www.hoermal.ch); Aufnahmeleitung und Regie bei den Lesungen der Zürcher Bibel.

MATTHIAS KRIEG

Theologe und Germanist; seit 1988 der Bildungsverantwortliche bei den Gesamtkirchlichen Diensten der Zürcher Kirche; diverse Publikationen für theologisch interessierte Laien und die kirchliche Erwachsenenbildung; Projektleiter von bibel(plus); Arrangeur der Texte und des Drehbuchs.